

Erinnerung an Winterfreuden



Eishockey auf dem Russenweiher: Dieses Bild ist gut 30 Jahre alt, aber auch derzeit ist der See wieder von einer Eisfläche bedeckt, auf der sich Jüngere und Ältere tummeln – verbotenerweise, wie die Speyerer Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft in einer Pressemitteilung betont. Die Tragfähigkeit der Eisschicht sei nicht feststellbar. Wer sich dennoch aufs Eis begeben, ob auf dem Russenweiher oder etwa im Binsfeld, tue dies in Eigenverantwortung. Eine städtisch betreute und damit öffentlich zugängliche Eisfläche wie in früheren Jahren im Woogbachtal gibt es diesmal nicht (wir berichteten): Stadtsprecher Matthias Nowack verweist auf Kostengründe. Ältere Speyerer erinnern sich lebhaft an Schlitterpartien, die weit länger zurückreichen als das Treffen der Eishockeyer. Auf fast 300 Meter Länge und 30 Meter Breite haben Stadt-Mitarbeiter die Aue durch Öffnen von Schleusen überfluten lassen, der harte Frost tat ein Übriges. Hunderte Winter-Freunde bevölkerten an schönen Tagen die Eislaufbahn, die vor dem Krieg sogar eingezäunt und mit Musik beschallt war. (rhp/wk/tbg)

ARCHIVFOTO: RUNCK